



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, 9805 Neumark, Auenstraße 3
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger

Jahrgang 1992

September 1992

Nummer 9

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen über die Gemeindevertreterversammlung am 27. August 1992

Es sind so um die 50 Einwohner von St. Egidien zur Gemeindevertreterversammlung am 27. August 1992 in die Bergschule gekommen. Vermutlich interessierte sehr der Tagesordnungspunkt "Grundstücksverkauf Block VI - Privatisierung kommunaler Wohnungen" und in diesem Zusammenhang die vor einigen Tagen im Ort angeschlagene Bekanntmachung, in welcher die Kaufwilligen für Eigentumswohnungen angesprochen werden.

Es gab Anfragen von den Einwohnern hinsichtlich Größe und Kaufpreis der angebotenen Wohnungen. Doch dazu können vom Gemeindeamt noch keine konkreten Angebote genannt werden. Es wird lediglich eine Erhebung angestrebt, um zu wissen, wie viele Mieter sich für eine Eigentumswohnung überhaupt interessieren. Für diese Leute findet eine Zusammenkunft statt, in welcher Vertreter einer Bausparkasse zugegen sein werden und über Finanzierungsmodelle orientieren.

Auf die Anfrage: "Kann der Mieter in der Wohnung bleiben, sollte diese von einem dritten gekauft werden?" - wird geantwortet: "Ein Kaufvertrag bricht nicht den Mietvertrag." Der Bürgermeister weist auf das Privatisierungsprogramm '92 hin.

Die Mieter der zur Zeit in Renovierung befindlichen Kommunalwohnungen bringen ihre Probleme, Kritiken und Fragen vor. Der Bauamtsleiter berichtet über die Schwerpunkte in baulicher Hinsicht, die bei der Modernisierung der 148 Wohnungen im "Altneubau" genannt werden können.

In seinen Informationen unterrichtet der Bürgermeister in chronologischer Fassung über Schriftverkehr, Verhandlungen, Gespräche und Beschlüsse, die hinsichtlich der Neuansiedlung von Industrie auf dem Territorium der ehemaligen Nickelhütte zwischen der Gemeinde St. Egidien, Landratsamt, Treuhandanstalt, Regierungspräsidium, Liquidator der Industriegesellschaft und Kaufinteressenten geführt wurden sowie über die kürzlich erhaltene Nachricht vom Regie-

rungspräsidium Chemnitz über die neuerlichen Kaufabsichten der Firma Spezialmetallrecycling Köln. Diese Firma hatte sich bereits Anfang des Jahres 1991 hier in St. Egidien um den Kauf eines Betriebsteils der Nickelhütte bemüht, um hier eine Aufarbeitungsanlage von Nickelkatalysatoren einzurichten.

Weiterhin wurde bekanntgegeben:

- Im September 1993 wird die Gasversorgung in St. Egidien auf Erdgas umgestellt. Nähere Einzelheiten werden zum gegebenen Zeitpunkt den betreffenden Einwohnern mitgeteilt.
- Der Wasserversorgungsbetrieb EWA AG befindet sich in Liquidation und wird privatisiert zum Versorgungsbetrieb Lugau. Dies wird ein Zweckverbandsbetrieb mit kommunalen Anteilen sein.
- Ab September werden in St. Egidien 22 ABM-Kräfte arbeiten und die Wanderwege vom Ort zur "Steinernen Kuh" sowie zu Näsers Teich und die Alte Lichtensteiner Straße instandsetzen. Ebenso sollen in dieser Maßnahme die beiden ehemaligen Deponien Lichtensteiner Straße und Thurmer Straße rekultiviert werden.

Weiterhin wurde über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft gesprochen. Hierzu erwarten die Abgeordneten, daß eine Vorstellung verschiedener Varianten einer Konzentrierung der Verwaltungsarbeit erfolgt.

A. Junghans

Eröffnung der Omni-Kaufhalle in St. Egidien

Mit großem Interesse verfolgten die Bürger unseres Ortes den Bau einer Omni-Kaufhalle, die in einer kurzen Zeitspanne mit viel Fleiß aller beteiligten Handwerker fertiggestellt wurde. Bauträgerfirma war die Firma Hehl und es bestand eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Am 13. August war es nun soweit. Obwohl das Wetter nicht gerade zur Eröffnung einladend war, erschienen am Vorplatz viele kaufflustige Bürger.

In herzlichen Dankesworten sprach Bürgermeister Matthias

Keller und brachte seine Freude zum Ausdruck, daß wir nun eine moderne Handelseinrichtung im Ort haben.

Am Eröffnungstag konnten alle Kunden an der Tombola teilnehmen, wo die Firma Hehl als Hauptgewinn einen VW Polo bereitstellte sowie noch weitere schöne Sachwerte. Die Auslosung erfolgte bereits am 27. 8. 1992.

Dem Kaufhallenleiter Gunter Wagner stehen 7 Verkäuferinnen und 3 Lehrkräfte zur Verfügung. Die Verkäuferinnen Frau Ahnert, Pfeifer und Erler freuen sich, daß sie übernommen wurden und nunmehr in einer modernen Verkaufseinrichtung ihre Tätigkeit weiter ausüben können.

Der Blumenshop "Blumenring Irmischer" liefert täglich frische Blumen und nimmt auch Bestellungen für besondere Anlässe entgegen.

Auch der Ähroback-Shop ist eine willkommene Einkaufsquelle und wird in Zweischichtsystem durch täglich frisches Angebot bereichert.

Ein weiterer Anziehungspunkt zum Kaufen bietet das ständig frische Angebot von Obst und Gemüse sowie das vielseitige Warensortiment des Fleisch- und Wurstwarenstandes.

Die Bürger unseres Ortes können sich über diese modern eingerichtete Verkaufseinrichtung freuen.

Horst Tauber



Eingang zur Verkaufseinrichtung

Foto: Tauber



Das vielseitige Obst- und Gemüsesortiment im Verkaufsraum

Foto: Tauber

Aktuelles aus dem Einwohnermeldeamt

Viele unserer Bürger sind noch im Besitz eines DDR-Reisepasses. Dazu sollte man wissen, daß diese Dokumente gemäß Einigungsvertrages bis 1995 als Reisedokumente im europäischen Raum anerkannt werden.

Zu beachten ist aber die im Paß eingetragene Gültigkeit. Eine Verlängerung von DDR-Dokumenten ist nicht statthaft.

Der bundesdeutsche Personalausweis wird in den Mitgliedsstaaten der europäischen Gemeinschaft ebenfalls als Reisedokument anerkannt. Zu beachten ist aber, daß die zum Haushalt gehörenden Kinder nicht im Personalausweis eingetragen werden.

Beide Dokumente werden beim Einwohnermeldeamt gegen Hinterlegung jeweils eines Paßfotos und der Vorlage des Personalausweises bearbeitet.

Bei der erstmaligen Ausstellung eines Personalausweises ab dem 16. Lebensjahr muß die Geburtsurkunde vorgelegt werden.

Die Gültigkeitsdauer der Reisedokumente beträgt ab dem 26. Lebensjahr des Antragstellers 10 Jahre. Darunter 5 Jahre. Im Gegensatz zum Personalausweis kann der Reisepaß erst ab dem 18. Lebensjahr beantragt werden. In Ausnahmefällen muß die schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegen.

Die Bearbeitungszeiten der Ausweise liegen zwischen 5 und 6 Wochen. In dringenden Fällen besteht die Möglichkeit, kurzfristig einen vorläufigen Reisepaß zu beantragen. Diese Pässe werden für die Dauer eines Jahres ausgestellt. Dazu müssen 2 Paßfotos abgegeben werden.

Noch ein Hinweis zu den Fotos. Die Bilder mit dem weißen Rand können nicht verarbeitet werden. Es werden Paßfotos mit dem Maß 3,5 x 4,5 cm in Farbe bzw. schwarz/weiß akzeptiert.

Zu beachten ist, daß bei der Beantragung von Paßdokumenten jeder Bürger persönlich vorsprechen muß.

Die Gebühren sind:

Personalausweis	10,50 DM
Reisepaß ab 26 J.	30,00 DM
Reisepaß bis 26 J.	15,00 DM
vorl. Reisepaß	15,00 DM

Ihle

Einwohnermeldeamt

Eigentumswohnungen

Durch die Gemeindeverwaltung St. Egidien wird die Möglichkeit geschaffen, daß sich Bürger Eigentumswohnungen erwerben können.

Interessenten werden gebeten, sich in der Abt. Wohnungswesen schriftlich zu bewerben.

Danach erfolgt unsererseits eine Einladung an Sie zur Darlegung der verschiedenen Finanzierungsmodelle, welche der Gemeinde St. Egidien vorliegen und die Bekanntgabe der zum Verkauf vorgesehenen Wohnungen.

Keller
Bürgermeister



Bauspar- und Lebensversicherung

Immer eine Idee mehr

BHW aktuell

Gute Nachricht:

Die BHW-Unternehmensgruppe kann Ihnen weiterhin staatl. geförderte **SOFORTKREDITE** für die Modernisierung Ihres Wohneigentums bieten.

Handeln Sie jetzt! Die Mittel sind begrenzt.

Wichtige Informationen

zum Bau und Erwerb von Wohneigentum

zu Steuervorteilen für Haus- und Wohneigentümer

zum KfW-Programm

geben wir Ihnen am:

▲ 17. September 1992

▲ in der Gemeindeverwaltung von Lichtenstein

▲ von 13.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr.

Coupon

Da ich am 17.09. verhindert bin, bitte ich um nähere Informationen über die staatlichen Fördermöglichkeiten für Bau, Erwerb und Modernisierung.

Schicken Sie mir bitte aktuelles Info-Material.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch mit mir.

Meine Anschrift: _____

BHW-Bezirksleiter Dr. Gunther Kaden Antonstraße 1 O-9270 Hohenstein-Ernsttal

Zuckertütenfest im Kindergarten I

Am 31. 7. feierten alle Schulanfänger des Kindergartens Bahnhofstraße gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Erzieherinnen Abschied vom Kindergarten.

Viele Überraschungen warteten an diesem Tag auf die Kinder. Höhepunkt der gemeinsamen Feier am Vormittag war eine zünftige Taufe der Schulanfänger zu Indianern und Squaws. Voller Erwartungen sahen wir den Erlebnissen auf der Westernranch in Hohenstein-Ernstthal entgegen - Blockhüttenbesuch, Bogenschießen, Hufeisenwerfen, Planwagenfahrt, Spiel im Indianerdorf -

Wir fanden es toll! Wieder im Kindergarten angekommen war das Fest noch längst nicht zu Ende. Nun wurde endlich der Zuckertütenbaum gestürmt. Beim Grillen, toller Musik und vielen lustigen Spielen fühlten sich Eltern und Kinder gleichermaßen wohl. Mit einem Lampionumzug fand dieser Tag einen schönen Ausklang.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Imbiss "Heike und Heidi", die mit einer Spende zum Gelingen des Festes beitrugen.

Eifert

Leiterin des Kindergartens



Ponykutschfahrten auf dem Pfaffenberg

Foto: Eifert



Gruppenbild von der "Westernranch"

Foto: Eifert

Bekanntmachung

der Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes "Glauchau- Lungwitztal"

Aufgrund des § 36 des Gesetzes für die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in der DDR vom 17. 5. 1990 (GBl. I Nr. 28 S. 255) hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 18. Juni 1992 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1992 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je
davon
im Verwaltungshaushalt 1.635.000,00 DM
im Vermögenshaushalt 34.840.000,00 DM
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von 13.890.000,00 DM
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung von 500.000,00 DM.

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 500.000,00 DM.

§ 3

Die Verbandsumlage für das Haushaltsjahr 1992 wird wie folgt festgesetzt:

Verbandsumlage 1.000.000,00 DM.

Glauchau, den 18. Juni 1992

Karl Otto Stetter

Verbandsvorsitzender

Das Regierungspräsidium Chemnitz hat mit Erlaß vom 7.7. 1992 Az. 21. 2 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt und die in § 1 Nr. 2 und 3 und § 2 der Haushaltssatzung enthaltenen Festsetzungen nach §§ 43, 44 und 46 Kommunalverfassung genehmigt.

Die Haushaltssatzung 1992 mit Anlagen liegt sieben Tage lang vom 31. August bis 8. September 1992, je einschließlich, im Zimmer 87 des Landratsamtes Glauchau während der allgemeinen Bürostunden zur Einsichtnahme auf.

Karl Otto Stetter

Verbandsvorsitzender

Anlage 3 zu § 19 der Verbandsatzung des Abwasserzweckverbandes "Glauchau-Lungwitztal"

Satzung

über die Entschädigung ehrenamtlicher Mitglieder der Verbandsversammlung im Abwasserzweckverband "Glauchau-Lungwitztal"

§ 1

Die Satzung regelt die Aufwandsentschädigung von Mitgliedern der Verbandsversammlung gemäß Verbandssatzung § 19.

§ 2

Alle Mitglieder der Verbandsversammlung haben Anspruch auf Aufwandsentschädigung zum Nachweis.

§ 3

Der Verbandsvorsitzende erhält für seine Tätigkeit eine monatliche Entschädigung von 300,00 DM. Bei Urlaub, Abwesenheit, Krankheit und dgl. ab 3 Arbeitstagen hat der Stellvertreter Anspruch auf anteilige Entschädigung.

§ 4

Für beauftragte Tätigkeit durch die Verbandsversammlung, den Verwaltungsrat oder den Verbandsvorsitzenden erhalten Mitglieder der Verbandsversammlung je

Einsatz bis 2 Stunden	30,00 DM
Einsatz bis 4 Stunden	40,00 DM
und darüber	60,00 DM

Entschädigung gegen Vorlage des Nachweises. Angestellte bzw. Beamte des öffentlichen Dienstes/Behörden haben während ihrer vertraglich vereinbarten Arbeitszeit keinen Anspruch auf Entschädigung.

§ 5

Bei Sitzungen der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates wird pro Sitzung über 2 Stunden ein Sitzungsgeld von 30,00 DM je anwesendes Mitglied gezahlt.

§ 6

Dienstkräfte des Verbandes haben keinen Anspruch auf Entschädigung nach § 3 und 4.

§ 7

Die Satzung tritt mit Wirkung vom 13. 5. 1992 in Kraft.

Stetter
Bürgermeister und
Verbandsvorsitzender

Soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

wir möchten hiermit der Bevölkerung im ländlichen Raum bekanntgeben, daß ab 1. 9. 1992 folgende kostenlose Dienstleistungen angeboten werden:

- Annahme von Sachspenden, Bekleidung aller Art, Tisch- und Bettwäsche, Decken und Gardinen, Spielzeug, Kinderbekleidung, zwecks Aufarbeitung und Verteilung an sozialschwache Familien und Spendenaktionen.
Die Abholung ist frei Haus bzw. Wohnung möglich.
- Ausführung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie Abänderung von Kleidungsstücken, Decken und Gardinen.
- Unterstützung von hilfebedürftigen Menschen in den verschiedensten Bereichen.
- Sichtung von nicht mehr benötigten Einrichtungsgegenständen vor Ort, um eine eventuelle Vermittlung an Sozialhilfempfänger, Asylanten und Aussiedler zu ermöglichen.

Bitte melden Sie sich, zwecks der sozialen Dienstleistung, bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder telefonisch unter der Nummer 30 31, Amt Glauchau.

Um folgende Angaben wird gebeten:

- * Name, Vorname
- * Straße, Hausnummer
- * Ort
- * und wann erreichbar.

Sind die Dienstleistungen auf eine bestimmte Uhrzeit beschränkt bzw. kurzfristig, so bitte direkt 30 31, Amt Glauchau (Gemeindeverwaltung Lobsdorf) anrufen.

Die Sozialarbeiterin wird sich mit Ihnen kurzfristig in Verbindung setzen.

Stefan Schönfeld
Bürgermeister der Gemeinde Lobsdorf

Umwelt- und Naturschutzdezernat Schrottabfuhr aus Haushalten

Jeder Einwohner des Landkreises Hohenstein-Ernstthal kann über die grüne Karte die Abfuhr von Metallgegenständen aus seinem Haushalt bestellen.

Das Abfallwirtschaftsamt des Landratsamtes weist alle Bürger daraufhin, daß diese Abfuhr kein Ersatz für die Schrottbeseitigung aus Baumaßnahmen ist.

Vielmehr sollte mit dieser Entsorgung den Bürgern die Möglichkeit eingeräumt werden, metallische Anteile aus dem Sperrmüll herauszuhalten.

Schrott aus Umbaumaßnahmen wird nicht entsorgt. Dies betrifft:

- * Heizungsteile (Heizkörper, -kessel)
- * Eisenprofile
- * Rohre (z. B. Erneuerung der Wasser- oder Gasanlage)
- * Dachrinnen, -fenster
- * Fahrzeugteile
- * Mopeds

- * Schrott aus Landwirtschaft (Pflüge usw.) und Gewerbe (Druckbehälter, Maschinen u. ä.).

Zum Haushaltsschrott gehören:

- * E-Herde, Kohleherde
- * Wannen
- * Waschmaschinen
- * Ofenrohre
- * Kohlebadeöfen.

Bei allen metallischen Gegenständen sind Fremdkörper wie Schamotte oder Gummi zu entfernen.

Sonstiger Schrott kann zur Fa. Schubert & Nobis in Gersdorf, Tel. 2 84, oder Fa. Stiegler in Lichtenstein, Tel. 23 43, gebracht werden, wobei je nach Material und Marktlage Rückvergütungen gezahlt werden.

Altfahrzeuge entsorgen die im Kreis ansässigen Autoverwertungsfirmen, wie Schöne in Lichtenstein, Neubert in Langenberg und Schulze in Reichenbach.

Die Abfuhr wird weiterhin über die Bestellung mit der grünen Karte angefordert. Bitte stellen Sie Ihren Schrott am Vorabend zu dem auf der entsprechenden Antwortkarte genannten Abholtermin an Ihrem Abholplatz, an dem Sie sonst ihre Restmülltonne bereitstellen.

Bitte wenden Sie sich bei Unklarheiten an das Abfallwirtschaftsamt im Landratsamt Hohenstein-Ernstthal, Tel. 6 42 62/263, oder direkt an die Entsorgungsfirma AWA, Tel. Lichtenstein 22 98.

Abfallverwertung

Tips und Empfehlungen für umweltfreundliches Verhalten

— Werfen Sie Abfälle nicht einfach weg, die Natur ist kein Abfallbehälter. Haushaltsabfälle, die nicht wiederverwendet werden können, gehören in die Mülltonne.

— Übergeben Sie Sperrmüll nur der Sperrmüllabfuhr. Genauere Hinweise dazu können Sie nochmals aus dem Gemeindespiegel Januar-Ausgabe entnehmen.

— Nutzen Sie das zusätzlich zur normalen Müllabfuhr eingeführte "Duale System". Hier werden alle wiederverwertbaren gebrauchten Verpackungen eingesammelt. ("Gelber Sack")

— Überlegen Sie beim Einkauf, ob Sie die gewünschte Ware auch in einer Mehrwegverpackung (z. B. Pfandflasche) erwerben können.

— Altglas und Altpapier sollen nicht in die Mülltonne wandern. Bringen Sie das Altglas zu den besonders gekennzeichneten Containern und nutzen Sie die eingeführte Straßensammlung bei Papier.

— Altmedikamente aus Hausapotheken gehören nicht in den Ausguß sondern bringen Sie dies bitte zur nächsten Problemstoffentsorgung. (Schadstoffmobil)

— Gartenabfälle lassen sich kompostieren. Grasschnitt, Laub und sonstige Grünabfälle gehören nicht in die Mülltonne, sondern auf den Komposthaufen. Für ihn ist selbst in der kleinsten Gartenecke ein Platz.

Sie entlasten damit die Müllabfuhr und erhalten dafür wertvollen Dünger für den Garten.

May, Sachbearbeiter

Wir gratulieren

unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit

Bringfriede Bauerfeind	20. 9. 1915	77 Jahre
Elli Pfeifer	20. 9. 1914	78 Jahre
Klara Rabe	22. 9. 1912	80 Jahre
Frieda Wittwer	23. 9. 1913	79 Jahre
Elfriede Höppner	23. 9. 1915	77 Jahre
Martha Walther	24. 9. 1909	83 Jahre
Anni Beyerlein	25. 9. 1921	71 Jahre
Helene Stengel	26. 9. 1918	74 Jahre
Emilie Reibitz	28. 9. 1911	81 Jahre
Elfriede Höhn	30. 9. 1916	76 Jahre
Elly Pfeifer	3. 10. 1921	71 Jahre
Erhard Reimann	4. 10. 1920	72 Jahre
Werner Dziuballe	6. 10. 1919	73 Jahre
Gerhard Teubert	7. 10. 1918	74 Jahre
Ernst Schwalbe	12. 10. 1906	86 Jahre
Käte Vogel	12. 10. 1916	76 Jahre
Erna Richter	12. 10. 1922	70 Jahre
Paul Vogel	15. 10. 1915	77 Jahre
Liesbeth Brestrich	15. 10. 1906	86 Jahre



Vereinsmitteilungen

DRK-Information

Sie helfen uns

Sie werden förderndes Mitglied in unserer weltweiten Hilfsorganisation.

Wir - das Deutsche Rote Kreuz - bieten Ihnen:

- Soziale Dienste, z. B.:
 - Kranken-, Alten- und Familienpflege
 - Verleih von Pflegehilfsmitteln
 - Mahlzeitendienst "Essen auf Rädern"
 - Bereitstellung von Bekleidung für Sozialbedürftige, Aussiedler und Asylbewerber
- Rettungsdienst/Krankentransporte
- Blutspendedienst
- Ausbildung in "Lebensrettende Sofortmaßnahmen" auch für Führerscheinbewerber
- Ausbildung in Erster Hilfe, Vorstufe Betriebsanitäter
- Mitwirkung beim Schutz der Zivilbevölkerung, Suchdienst, Familienzusammenführung, Katastrophenschutz

- Kindertagesstätte in Lichtenstein
- Wasserwacht
- Jugendrotkreuz

Wir helfen Ihnen

Liebe Mitbürger!

Der Kreisverband Hohenstein-Ernstthal des Deutschen Roten Kreuzes hat sich am 28. Juni 1990 neu konstituiert.

Das bedeutet, daß wir seit diesem Zeitpunkt ein selbständiger, gemeinnütziger Verein sind, der im Rahmen der Satzung des DRK über seine Arbeit selbst entscheidet.

Daraus ergibt sich auch, daß wir die Fördermittel, die wir von der Bevölkerung bekommen, nun direkt für unsere Bürger des Landkreises Hohenstein-Ernstthal einsetzen können. Das erlaubt uns, ein größeres Leistungsspektrum als in den Vorjahren anzubieten.

Für die Finanzierung der vielfältigen Aufgaben suchen wir Mitbürger wie sie, die unsere Arbeit mit einem kleinen, aber regelmäßigen Betrag unterstützen.

Wenn Sie Fragen zu unserer Arbeit haben, besuchen sie unsere Dienststelle, wir helfen Ihnen gern.

Ihr
Dr. Egon Gentsch
Vorsitzender

Werden Sie Mitglied

unserer Hilfsorganisation,
und wir helfen Ihnen „über die Runden“

Historisches

Aus der Chronik von St. Egidien/ Tilgen

- Die Feuersbrunst im Jahre 1724 -

Schon mehrmals wurde der "Brand in der Saugasse" von 1724 im Gemeindespiegel erwähnt. Diese einzige große Brandkatastrophe in St. Egidien, von den Akten und Chroniken berichten, vernichtete auch die alte Pfarre und mit ihr die Kirchenbücher sowie alle alten bis dahin aufbewahrten kirchlichen Urkunden. Für den Orts- und Familienforscher ein unersetzlicher Verlust!

Hinzu kommt noch, daß im Jahr 1831 nochmals wertvolle ortsgeschichtliche Unterlagen in der **Gemeindelade** beim Ortsrichter Johann Georg Götzke, dessen Gut am 19. Juni in Flammen aufging, mit verbrannt sind. Die letzten, vielleicht noch aufschlussreichen alten Bücher wurden, bevor die Natur- und Heimatfreunde im Eulenhause Fuss fassen konnten, in den Nachkriegsjahren "verschüttelt". Es ist bekannt, dass in der Ratsstube vom damaligen Bewohner im Eulenhause, Arthur Selbmann, in Leder gebundene, dicke Bücher für 1 Glas Schnaps angeboten worden sind. -

Was aber war nun am 20. Mai 1724 geschehen?

Als Grundlage für diese Niederschrift dient eine Veröffentlichung im Heft 2/Februar 1961 Kultur und Heimat von Alfred Schmidt.

Bereits 1561 hatte der Wirt der Dorfschenke, heutiger Name "Zur Schönen Burg", als weitsichtiger Geschäftsmann dem Schmied Christoff Pfützner sein Häuslein am Wasserfluss des Tempelbaches abgekauft. Seitdem hiess die Schmiede "Schenkenschmiede" oder, nach dem Ortsteil in dem sie lagen, **Tempelschmiede**. Sie scheint in dem Knie zwischen Thurmer Strasse und der jetzigen Glauchauer Strasse gestanden zu haben. So notwendig und nützlich die Schmiede für die Fuhrleute und auch für die 11 Tempelbauern war, so gefährlich war das offene Feuer für die Zusammenballung von Häusern mit viel Holz und Stroh auf einem engen Raum, wie sie der niedere Tempel darstellte. Das hatte sich im Jahr 1724 höchst verhängnisvoll erwiesen. Beim Meister Prüssler in der Huf- und Nagelschmiede war ein Brand ausgebrochen. Eine Gewitterböe hatte das Schmiedefeuer wieder zur Entfachung gebracht. Bei Windstille hätte vielleicht das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden können. Aber aus dem Tempelbachtale blies ein heftiger Südostwind, der die Funken nach dem gegenüberliegenden Handgut des Hanns Schultze, jetzt Medicke Glauchauer Straße 63, trieb und von da aus auf das "Flehmische Handgut", von dem heute nur noch das Wohngebäude, Schillerstraße 2 (früher Russ-Sattler) vorhanden ist.

Sogar 2 Häuser auf dem **Ziegenberg**, nämlich Göpfert Nr. 241 und Müller Nr. 240, jetzt Am Berg 6/7, wurden vom Funkenflug ergriffen. Dagegen konnten die ehrwürdige St. Agidienkirche (1811 abgebrochen) und die alte Schule, an der Stelle des jetzigen Hauses "Am Berg 9" gerettet werden. Aber im Tale raste der Feuerbrand weiter. Während die alte Straße von Glauchau nach Lichtenstein vom Tempelbachtal kommend an der Schenkenschmiede scharf nach rechts abbog und am Fuss des Wachberges verlief, führte nur ein schmales Gässchen zur niedern Mühle und zum unteren Anger (Gänsetempel!)

Diese Gasse hatte den Namen **Saugasse** erhalten. Man kann sich sicherlich denken warum. Dort verschlang das Feuer das Handgut des Hanns Pomper Nr. 244, jetzt Schillerstraße 3, das Gartenhaus des Hanns Gräntze, jetzt Schillerstraße 1 und vor allem das alte Pfarrhaus. In dem Martin Hoffmannschen "Hand- und Mühlengut" Nr. 247, früher Holzwollefabrik Klemm, jetziger Besitzer Uwe Reinhold, Am Mühlgraben 7/8, fand die bis dahin schon verheerende Feuersbrunst neue und gefährliche Nahrung, so dass auch die dahinter liegenden Gartenhäuser des Gänsetempels in Flammen aufgingen. Es waren die früheren Wohnhäuser mit der Hausnummer 249 bis 255, ab 1963 mit der amtlichen Bezeichnung "Am Mühlgraben 9 bis 15".

Hinter diesen Häusern konnte das rasende Element gestoppt werden, aber inzwischen war es schon auf das rechte Lungwitzufer übergesprungen und hatte die **Pferdegüter** Nr. 20 (Fiedler, jetzt Lungwitzer Str. 16) und Nr. 17 (Börnig, jetzt Lungwitzer Str. 13) sowie das Handgut Nr. 7 (früher Fanghänel, jetzt Lungwitzer Str. 8) und das einzige damals dort stehende, erst 1720 erbaute Gartenhaus Nr. 14 (jetzt Lungwitzer Str. 10) **vernichtet**. Die drei Güter haben allem Anschein nach ursprünglich weiter vorn nach der Strasse zu gestanden.

Der Schaden war ungeheuer. Wir müssen bedenken, dass damals die Häuser noch überwiegend mit Stroh bedeckt

waren und deshalb der Funkenflug leichtes Spiel hatte. Das de- und wehmütige Steuererlassgesuch der "Kalamitosen" vom 9. Dezember 1724 ist von 20 Abgebrannten unterschrieben.

Im Gesuch betonen die Geschädigten, dass nicht allein ihre Güter und Häuser in Asche und Staub verfallen wären, sondern zugleich alle Mobilien und Habseligkeiten, weil die dabei tobenden Winde die Flammen plötzlich hin und her getrieben hätten. Viele haben nicht das mindeste retten können. Die müssten dem Höchsten danken, dass sie sich selbst, ihre Weiber und Kinder der Feuergefahr entrissen und sich salvieren" konnten. Sie bitten um Steuererlass "auf einige selbst zu hohen Gnaden gefällige Zeit". Die Herrschaft gewährt daraufhin einen Steuererlass auf sechs Jahre. Es ist nicht ausgeschlossen, dass einige abgebrannte Häuser nicht wieder aufgebaut worden sind. So erwähnen die älteren Kaufbücher Häuser zwischen dem Pfarrhaus und dem Hause Wutzler und zwischen der Pfarre und der Mühle, wohl in dem am Pfarrweg gelegenen vorderen Teil des Mühlengartens. Der Wiederaufbau der übrigen Häuser scheint bald nach dem Brande erfolgt zu sein. Die ähnliche und schmucke Bauweise der Fachwerkhäuser (früher 249 - 255) legt die Vermutung nahe, dass ihr Erbauer der mitabgebrannte Meister Gottfried Sieber aus dem Sieberschen Zimmermannsgeschlecht in St. Egidien war, der sich selbst das schöne Umgebäudehaus Nr. 255 (Schneider/Heidel) gebaut hat. Aus den Preissteigerungen bei den nächsten Verkäufen geht hervor, dass man grösser und schöner gebaut hat als vordem. Hier muss man einfügen, dass sich unser Ortschronist Alfred Schmidt besonders mit der Häuserforschung unseres Dorfes befaßt hat und sich damit hohe Anerkennung erwarb. -

Nur einen hat das Brandunglück auf Abwege gebracht, nämlich den Handbauern Hanns Flehmig. Er beteiligte sich mit seinem Bruder an einem Verbrechen in Limbach, wobei einem Verwalter 1700 Thaler geraubt wurden. Sie hatten Mann und Frau gebunden und umbringen wollen. Ein Knopf, der einem beteiligten "Bader" im Handgemenge abgerissen wurde, war der Bande zum Verhängnis geworden. Er wurde Tags darauf entdeckt und verriet seine Spießgesellen. Der Fang in Tilgen gelang. Die Verbrecher wurden in Limbach aufs Rad gelegt und hingerichtet. Sein Bruder Michael Flehmig ist im Gefängnis verstorben. Seitdem lag kein Segen mehr auf dem Hause Flehmig. In rascher Folge wechseln siebenmal die Besitzer. Es muß noch erwähnt werden, daß der Wirt als Inhaber der Schmiede dieselbe verpachtet hatte und von einem Wiederaufbau an der "Straßenecke", vielleicht auch aus Raumgründen, abgesehen hat.



Der niedere Tempel 1957 mit dem Schornstein der ehemaligen Brauerei Mehlhorn
Foto: Marey, Lichtenstein

Die damals reichlich auffällige **Dorfschenke** selbst war, da der Wind die Flammen von ihr wegtrieb, verschont geblieben. Sie stand nicht in baulicher Verbindung mit der **Schmiede**.

Gottfried Keller

Rätselecke

1.

Kragenwechsel

Die zweiten Buchstaben sind so durch andere zu ersetzen, daß neue Wörter entstehen und die eingesetzten Buchstaben einen Singvogel nennen. (163)

- ANZUG - KRAN
- GNEIS - FRUCHT
- WUCHS - ERKER
- ZANGE - ARAS
- ABLAUF - SAHNE
- ESEL - ABRUF
- WURST

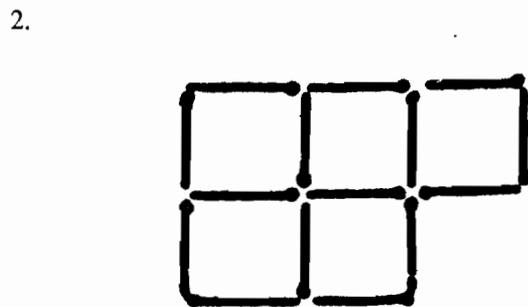
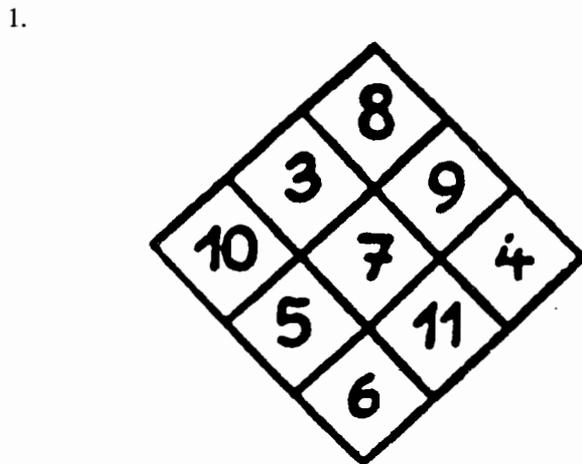
2.



Der Rebus ergibt eine Tiroler Hausinschrift.

- 3. **Der Monatslohn**
Ein reicher Geizhals stellt einen Arbeiter ein. Er möchte ihm möglichst wenig bezahlen. Da macht ihm der andere den Vorschlag, ihm am ersten Tag einen Pfennig, am zweiten zwei, am dritten vier, am vierten acht, usw. immer das Doppelte vom Vortrag zu zahlen, bis der Monat um ist. Der Reiche geht auf das Geschäft ein. Wieviel hat er dem Arbeiter am Ende des Monats zu zahlen?
- 4. Warum hüpf der Sperling über die Straße ?

Auflösung der Rätsel des Vormonats



- 3. Es ist sein eigenes Auto gewesen.
- 4. Die Wölfin
- 5. Der Schneider schneidet zu, der Angeber auf.

Die Bücherecke

Aus unseren Buchbeständen machen wir Ihnen folgendes Angebot:

Julius Verne: Die Jangada
Hektor Carvadaces Weltraumreise
Ein Kapitän von fünfzehn Jahren
(In diesem abenteuerlichen und spannenden Roman segelt der Walfänger "Pilgrim" von Auckland nach Valparaiso. Der größte Teil der Mannschaft kommt bei einem Walfangunternehmen ums Leben, so daß der fünfzehnjährige Schiffsjunge Dick das Kommando übernehmen muß. Aber bis zu einer glücklichen Heimkehr müssen viele gefährliche Abenteuer überstanden werden. Das Buch enthält zahlreiche naturwissenschaftliche Passagen und seetechnische Details.)

Theun de Vries: Rembrand

Evelyn Waugh: Auf schiefer Ebene
Tod in Hollywood
Eine Handvoll Staub

Ehm Welk: Die Heiden von Kummerow
Die Gerechten von Kummerow

Lieselotte Welskopf-Henrich: Zwei Freunde

Franz Werfel: Verdi
(Dieser Roman entstand aus tiefer Bewunderung für die Musik der Italienischen Oper)

Hedda Zinner: Regine
Die Schwestern

Emile Zola: Paris
Geld
Die Erde

Kommen Sie doch mal vorbei!
Bahnhofstraße 11, jeden Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr.
Die Ausleihe unserer Bücher, Kassetten und Schallplatten ist **kostenlos**.

Was sonst noch interessiert

Schulweg-Ratgeber:

Wichtige Tips für sicheres Verhalten und gesunde Ernährung

Die Vorbereitung auf den Schulweg ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe der Eltern. Sie erfordert viel Zeit, Geduld und Einfühlungsvermögen.

Für alle Eltern, die nach den Sommerferien ihre kleinen ABC-Schützen auf den Schulweg schicken, hält der ADAC Württemberg einen „Schulweg-Ratgeber mit wichtigen Tips für sicheres Verhalten und gesunde Ernährung“ kostenlos für Sie bei all seinen Geschäftsstellen bereit. Telefonisch kann die Broschüre unter der Nummer 0711/2800 - 146 abgerufen werden.

Der Schulweg-Ratgeber zeigt im ersten Teil typische Gefahrensituationen im Straßenverkehr und gibt Tips, wie man Kinder am besten darauf vorbereitet. Im zweiten Teil behandelt er die schlechten Ernährungsgewohnheiten von Schulkindern und gibt Tips für eine gesunde Ernährung.

Schulanfänger sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Den komplexen Anforderungen des Straßenverkehrs sind sie aufgrund ihres Entwicklungsstandes noch nicht gewachsen. Schnell sind sie überfordert, wenn es darum geht, sich verkehrsgerecht zu verhalten. Viele Gefahrensituationen beschwören sie aber auch durch ihre schnelle Ablenkbarkeit und ihr spontanes Reagieren selbst herauf.

Außerdem müssen die Eltern jeden Tag darauf achten, daß ihre Kinder ausgeruht sind und richtig gefrühstückt haben. Nur wenn sie konzentriert, gesund und hellwach sind, können sie lernen, mit Gefahren und Risiken des Straßenverkehrs richtig umzugehen.

Umwelt-Tip

Die neue Formel

Umweltfreundlich Auto fahren und dazu noch Geld sparen! Dies ist neu, denn bisher hat Umweltschutz immer Geld gekostet. Ermöglicht wird diese ungewöhnliche Kombination - Umwelt schonen - Geld sparen - durch ein neues Zusatzgerät, das fast in jedes Auto problemlos eingebaut werden kann.

Das EKU-System-707-KAT ist eine gelungene Kombination für Dieselfahrzeuge und für "Benziner" von Ölfeinstfilterung - Dieseldieselfahrzeuge - Kraftstoff-Katalisation, die es in dieser Art bisher noch nicht gab.

Die Ölfeinstfilterung bewirkt, daß ein Ölwechsel erst nach ca. 100.000 km Fahrleistung vorgenommen werden muß. Denn das Motoröl wird ständig aufbereitet. Die Verschmutzung und Wasseraufnahme wird verhindert und somit das Öl immer frisch und schmierfähig gehalten.

Hierdurch wird die Umwelt geschont, denn weniger Ölwechsel bedeutet weniger Altölsorgung und weniger Ölverbrauch (bis zu 70 %), was für den Geldbeutel des Autofahrers gut ist und zusätzlich wertvolle Rohstoff-Reserven schont. Statt des ansonsten notwendigen Ölwechsels ist lediglich die Auswechslung einer preisgünstigen und umweltfreundlichen Filterkartusche notwendig, deren Entsorgung problemlos ist.

Die Dieseldieselfahrzeuge - nur bei Dieselmotoren - erfolgt in der Kraftstoffwärmekammer. Hier wird die Wärme des Motorenöls zur Temperierung des Kraftstoffes genutzt. Dadurch wird die Kraftstoff-Energienutzung optimiert und somit der Verbrauch reduziert.

Weniger Kraftstoffverbrauch (im Dieseldieselfahrzeugebereich zwischen 8 - 15 %) verringert zwangsläufig die Abgasemission und trägt zur besseren Umwelt bei. Gleichzeitig spürt der Autofahrer

diese Kraftstoffreduzierung - bei gleicher Leistung - natürlich im Geldbeutel.

Die katalytische Beeinflussung des Kraftstoffes - egal ob Diesel oder Benziner - geschieht durch umweltfreundliche Molekül-Strukturen. Diese Moleküle werden bei Durchfließen des Kraftstoffes freigesetzt und bewirken eine verbesserte Schmierung der Ventile und Ventilsitze sowie eine optimale Kraftstoffverbrennung - hierdurch weniger Kraftstoffverbrauch (bei Benzinern bis 20 % Einsparung) und eine Senkung der Abgas-Schadstoffe in den kritischen Bereichen CO (Kohlenmonoxyd), HC+NOx (unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Stickoxyde) sowie der Rußpartikel, die alle für die heutigen Umweltschäden, das Ozonloch etc. verantwortlich gemacht werden.

Ein weiterer Zusatzeffekt ergibt sich durch den Kraftstoff-KAT, denn jeder Otto-Motor kann hierdurch problemlos von Superkraftstoff auf Bleifrei-Kraftstoff umgestellt werden. Meist sogar auf Normalbenzin-Bleifrei, was zusätzlich die Umwelt schont und dem Autofahrer beim Sparen hilft.

Natürlich gibt es schon sehr positive Ergebnisse bei vielen Firmen, Gemeinden und Privatleuten, die die Einsparungen beim Kraftstoff und Motorenöl und vorallem die schnelle Amortisierung des EKU-Systemes-707-KAT, die je nach Fahrleistung zwischen 4 und 12 Monaten liegt, bestätigen. Weitere Informationen, ausführliche technische Erläuterungen, Referenzen und amtliche Untersuchungsergebnisse gibt Ihnen gerne der Vertragshändler / die EKU-Station.

Folgende umweltbewußte EKU-Station gibt es zur Zeit in unserem Gebiet:

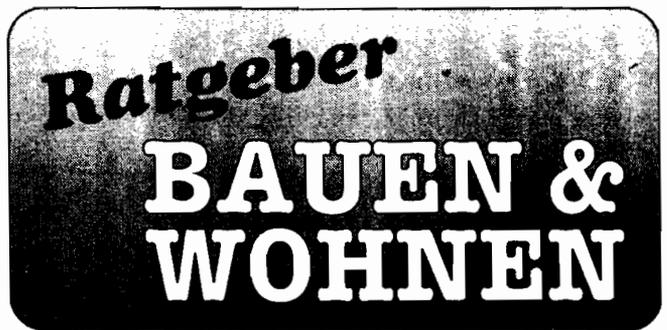
EKUSystemKat

Vertriebsunternehmen für
Technik und Umweltschutzsysteme
Landesvertrieb Sachsen Süd-West

Steffen Höhne

Bahnhofstraße 43
O-9417 Zwönitz

Tel.: Zwönitz 46 15
Funk (01 61) 5 31 35 72



Ein Platz an der Sonne

bbs - Die Glashausarchitektur, im 19. Jahrhundert stark verbreitet, erfreut sich einer lebhaften Renaissance. Ob Veranda oder Wintergarten: Der Platz an der Sonne ist gefragt - als ganzjährig nutzbarer Solaranbau, der mehr Wohn- und Lebensqualität beschert.

Die unmittelbare Nähe zur Natur, der freie Blick auf Garten und Landschaft sowie viel natürliches Licht sind die Pluspunkte des Solaranbaus. Wichtig ist allerdings die sorgfältige

Wahl des Standortes. Diese Entscheidung sollte der Bauherr bzw. Hausbesitzer genau abwägen, je nach Verwendungszweck und vorwiegender Nutzungszeit des Anbaus. Die Traumlage für ein ausgiebiges Frühstück im Grünen ist zum Beispiel die Ostseite, während die Südlage am längsten von der Sonne verwöhnt wird. Hier sind Beschattungs- und Lüftungsmöglichkeiten objektgerecht einzuplanen. Wer oft zuhause arbeitet, kann aber auch in Nordlage anbauen: Denn hier gibt es zwar keine direkte Sonne, aber sehr gutes Licht - zum Beispiel für ein Studio oder Atelier.

Auf jeden Fall sollte man die Beratung des Metallbauers ebenso wie die Informationen des System-Herstellers in Anspruch nehmen.

Wichtig bei Solar-Veranden:

Qualität zahlt sich aus

bbs - Man sollte nie am falschen Ende sparen. Diese Weisheit gilt auch für Solar-Veranden, die moderne Version des klassischen Wintergartens. Denn wer auf Dauer Freude an seinem "Zimmer im Grünen" haben will, sollte auf Qualität achten. Konstruktive Mängel Undichtigkeiten, unzureichende Lüftungs- und Beschattungseinrichtungen sowie mangelhafte Wärmedämmung haben meist unangenehme Folgen. Zwei davon z. B. Schwitz- bzw. Tauwasserbildung und der bekannte Treibhauseffekt.

Wer Qualität will, sollte deshalb z. B. eine Solar-Veranda auswählen, deren gesamte Konstruktion aus wartungsfreiem Aluminium besteht. Sie besteht aus wärmegeprägten Aluminium-Profilen, die so konstruiert sind, daß auch hohe Temperaturschwankungen und extreme Bewitterung mühelos verkraftet werden.

UV-beständige Dichtungen, Entwässerungskanäle sowie Sicherheitsverglasungen sind weitere Qualitätselemente, die Komfort und Sicherheit garantieren. Auch wärmegeprägte Lüftungsklappen, verschleißbare Verandatüren sowie absolut dichte Wand- und Bodenanschlüsse gehören dazu. Nur eine so ausgestattete Veranda besitzt echte Wohnqualität und ist ganzjährig nutzbar.

Sie kann qualitativ wie ein fester Anbau bewertet werden. Renommierete Hersteller wie Schüco International in Bielefeld bieten zudem zahlreiche Extras, Farben und Ausstattungsvarianten, die es jedem Bauherren ermöglichen, seine ganz individuelle Veranda zu bauen. Der Komfort reicht hier mittlerweile bis hin zu vollautomatischen klimagesteuerten Veranda. Wer dieses letzte High-Tech-Tüpfelchen auf dem Solar-i nicht braucht, der sollte trotzdem immer auf die anderen hier genannten Ausstattungsmerkmale achten, damit er nicht am falschen Ende spart.

Kurzgeschichte der Glasbauten

bbs - Ein Blick in die Geschichte zeigt: Glasanbauten sind keine Erfindungen unserer Zeit. Vorläufer waren zum Beispiel große Gewächshäuser, die sogenannten Organgerien. Sie gehörten im 16. und 17. Jahrhundert zur Ausstattung von barocken Schloß- und Parkanlagen und dienten vornehmlich dem Anbau von Pflanzen, die aus südlicheren Gefilden stammen.

Fortschritte in der Glas- und Eisenindustrie führten Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem wahren Boom von Glasanbauten; vor allem in England erfreuten sie sich großer Beliebtheit. Die Fassade des für die Weltausstellung 1851 in London erbauten Kristallpalastes dokumentierte diesen Trend.

Heute sind Veranden und Wintergärten mehr als Gewächshäuser: Das Spektrum reicht vom saisonal nutzbaren bis zum ganzjährig bewohnten Raum.

Stilgerecht und zeitgemäß:

Neue Fenster aus Kunststoff

bbs- Die stilgerechte Renovierung historischer Bauten erfordert anspruchsvolle und zugleich kalkulierbare Lösungen. Um diese zu realisieren, arbeiten Architekten und Systemhersteller eng zusammen. So sind in den letzten Jahren zahlreiche Gebäude mit Kunststoff-Fenstern und passenden -Stilelementen originalgetreu neu gestaltet worden.

Ein schönes Beispiel ist die Renovierung eines 1908 im Jugendstil erbauten Bürgerhauses in Nürnberg, das von der Stadt einen Fassadenpreis erhielt. Die alte Fensterkonstruktion entsprach hier nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Wärme- und Schallschutz. Eine behutsame Erneuerung unter Berücksichtigung des typischen Baustils der Jahrhundertwende war deshalb dringend erforderlich.

Eine geeignete Lösung, die auch das Nürnberger Amt für Denkmalpflege überzeugte, fand das Architektenbüro Patla und Partner mit Hilfe der Kunststoff-Fenster-Systeme eines Bielefelder Herstellers. Mit solchen Systemen können z. B. alte Bogen- und Sprossenfenster optisch originalgetreu erhalten werden. Praktisch alle Bogenformen, Sprossenarten und Farbnuancen sind möglich. Unverrottbare Kunststoff-Stilelemente, die einfach auf die Kunststoff-Fenster aufgesetzt werden, erlauben zudem originalgetreue Renovierungen bis ins kleinste Detail. So entstehen historisch wirkende Fenster, die als handwerklich gefertigte Einzelstücke für viele Hausbesitzer kaum erschwinglich wären.

Gesundheit
und
Medizin



Heute überleben Millionen von Menschen Erkrankungen, an denen sie früher gestorben wären

Vorsicht ist geboten bei Kosten-Nutzen-Analysen im Gesundheitswesen

Wiesbaden. (bbs) Der gewaltige medizinisch-technische Fortschritt in den vergangenen Jahren hat eine Explosion des "medizinisch Machbaren" erzeugt. Er hat damit auch eine Explosion des Bedarfs und der Ausgaben hervorgerufen. Das meinte kürzlich Professor Dr. Walter Krämer von der Universität in Dortmund in Wiesbaden. Wäre die Medizin auf dem Stand des Jahres 1900 stehen geblieben, so müßte nach seinen Worten heute von Kostendämpfung und Sparen im Gesundheitswesen nicht die Rede sein. Eine wesentliche Ursache der ansteigenden Kosten ist nach Krämer die Tatsache, daß heutzutage Millionen von Menschen Erkrankungen überleben, an denen sie noch vor einigen Jahren gestorben wären. Sie benötigen jedoch regelmäßig Arzneimittel und auch eine regelmäßige allgemeine medizinische Betreuung. Das hat nach Krämer letztlich die Konsequenz, daß die Kranken durch das Wirken der Medizin immer mehr statt weniger werden und folglich auch die aufzuwendenden Kosten steigen. Wie in diesem Zusammenhang Professor Dr. Benno König von der Universität in Mainz ausführte, wird die Kostensteigerung im Gesundheitswesen vor allem auch durch neue technische Untersuchungsverfahren wie die Computertomographie, die Kernspintomographie oder auch Fortschritte in der Labordiagnostik bestimmt. Auch neue, aufwendige Behandlungsmöglichkeiten wie etwa Transplantationen oder Endoprothesen haben an dieser Entwicklung maßgeblich Anteil. Selbstverständlich muß sich die Medizin ebenso wie andere Bereiche einer Kosten-Nutzen-Analyse unterwerfen. Allerdings darf sich diese, so König, nicht zu einer ökonomischen Selektion oder gar einer ökonomischen Euthanasie auswachsen. Auch Professor Krämer betonte die Notwendigkeit, immer die Kosten einer Behandlung gegen deren Nutzen aufzuwiegen. Das dürfte keinesfalls dazu führen, daß die Ärzte oder andere Angehörige der Gesundheitsberufe aus Kostengründen in die Zwangslage kommen, zwischen individuellen Patienten auswählen zu müssen. Vielmehr müsse als oberste Maxime erhalten bleiben, für den einzelnen Patienten alles für seine Gesundheit mögliche zu tun.

Arzneimittelfalt bewährt sich bei den Schlafstörungen

Frankfurt. (bbs) An Problemen mit dem Schlaf leiden hierzulande etwa 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung. Sehr viele Menschen greifen dabei häufig auf Schlafmittel zurück, um sich zu einer wohlverdienten Nachtruhe zu verhelphen. Dabei sollte man aber beachten, daß jedes Medikament auf Dauer auch Nebenwirkungen haben kann. Es sollte bei langfristiger Anwendung überprüft werden, welches Schlafmittel für welchen Patienten ideal ist. Darauf machten Experten bei einem Presseseminar des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie (BPI) in Frankfurt aufmerksam. Denn für die Behandlung der Schlafstörung stehen inzwischen eine Vielzahl von Präparaten zur Verfügung. Diese reichen von pflanzlichen Arzneimitteln (Phytopharmaka) über die Benzodiazepine bis hin zu neuen Wirkstoffen, die als Nicht-Benzodiazepine bezeichnet werden. Bei letzteren handelt es sich, so Dr. Gran Haak von der Universitätsklinik

in Göttingen, um Substanzen, die zwar ebenso wie die Benzodiazepine am sogenannten GABA-Rezeptor-Komplex im Gehirn angreifen. Sie tun dies allerdings an einer anderen Stelle, was das unterschiedliche Wirkprofil erklären kann. Seit kurzem stehen zwei Wirkstoffe dieser Klasse zur Verfügung, das Zolpidem sowie das Zopiclon. Sie scheinen, so die bisherigen Erfahrungen, gegenüber den Benzodiazepinen den Vorteil zu haben, daß die Wirkeffekte über das Absetzen der Medikamente hinaus noch eine Zeit erhalten bleiben und daß die Schlafstörung anschließend nicht verstärkt zurückkehrt (Rebound-Effekt). Damit scheint auch das Risiko einer Gewöhnung oder gar der Entwicklung einer Abhängigkeit zumindest deutlich geringer zu sein. Wegen dieses Risikos gerieten die Benzodiazepine in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen. Allerdings läßt es sich, so Dr. Wolfgang Kapp von der Firma Hoffmann La Roche aus Grenzach-Wyhlen, deutlich verringern, wenn diese Schlafmittel sachgerecht angewandt werden. Dazu gehört, daß sie immer nur kurzfristig eingesetzt werden und zwar in möglichst niedriger aber für den Einzelfall ausreichender Dosierung. Die Benzodiazepine sollten außerdem nicht regelmäßig, also möglichst nicht jede Nacht eingenommen werden, sondern nur wenn sie tatsächlich erforderlich sind. Bei leichten Schlafstörungen ist außerdem der Einsatz von Phytopharmaka zu erwägen, was die generelle Bedeutung der Arzneimittel-Vielfalt, die ein solch individuelles Vorgehen erlaubt, unterstreicht. Als bei Schlafstörungen wirksam hat das Bundesgesundheitsamt dabei folgende Phytopharmaka eingestuft: Baldrianwurzel, Melissenblätter, Hopfenzapfen, Johanniskraut, Kava-Kava-Wurzelstock, Lavendelblüten sowie das Passionsblumenkraut.

Schon in der Frühphase der Schwangerschaft den Arzt aufsuchen

Frankfurt. (bbs) Wird eine Frau schwanger, so sollte sie sich frühzeitig beim Arzt vorstellen. Denn einer der Gründe für eine drohende Frühgeburt könnte eine "aufsteigende Infektion" sein. Zur Entdeckung solcher Infektionen, die vorzeitige Wehen auslösen können, empfiehlt die Vorsorge-Initiative in Frankfurt, schon in der Frühphase der Schwangerschaft abklären zu lassen, ob im Scheidenbereich normale Säurekonzentrationen vorliegen. Ist dies nicht der Fall, so deutet das auf eine Infektion hin, nach deren Ursache der Gynäkologe fahnden und durch eine rechtzeitige Behandlung beseitigen sollte.

Erster europäischer Gesundheitspaß

Bonn. (bbs) Seit Mitte dieses Jahres gibt es nun erstmals einen europäischen Gesundheitspaß. Dieser enthält wichtige Daten zum persönlichen Gesundheitszustand und soll bei Auslandsreisen mitgenommen werden, um im Notfall eine schnelle medizinische Versorgung zu ermöglichen. Der EG-Gesundheitspaß, der von der Bayer AG finanziert wurde, soll ab sofort kostenlos in den Apotheken erhältlich sein. Er hat das Format eines Reisepasses und ist in sieben Sprachen abgefaßt.

Krebsbehandlung bald schonender möglich?

Aachen. (bbs) Bisher wurden Tumore anhand ihres mikroskopischen Bildes diagnostiziert. Dank einer an der Universität in Aachen neuentwickelten Methode besteht nun auch die Möglichkeit einer Art molekulargenetischer Krebsdiagnose. Mit Hilfe eines sogenannten "Laser-Scan-Mikroskops" ist es nämlich in Aachen erstmals gelungen, die Vermehrung von bestimmten Krebsgenen in Zellen der menschlichen Brustdrüse zu messen. Die Wissenschaftler hoffen nun, durch das neue Verfahren eine frühzeitigere Diagnose und bessere Aussagen über die Prognose des Kranken zu ermöglichen. Dadurch könnte nach ihrer Meinung die Behandlung vielfach schonender gestaltet werden.

Nur 25 % der Schüler sehen normal

Wiesbaden. (bbs) Um die Sehkraft der bundesdeutschen Schüler ist es nicht gut gestellt. Bei einer Reihenuntersuchung an 24.000 Schülern im Alter von 6 bis 15 Jahren erreichte nur jeder vierte eine annähernd normale Sehleistung. Bei jedem achten Schüler läßt sich nach Ansicht der Augenärzte die reduzierte Sehkraft trotz Brille oder Kontaktlinsen nicht weiter verbessern.



FÜR JEDEN ZWECK DEN RICHTIGEN KREDIT-SPARKASSE



— VERMESSUNGSINGENIEUR
— VERMESSUNGSTECHNIKER

Wir sind

ein Ingenieurbüro in Baden-Württemberg, tätig im Entwurf und in der Bauüberwachung von Tief- und Straßenbauprojekten

Wir suchen

für die Vermessung und Bauüberwachung von Tiefbauvorhaben in unserer Niederlassung Reinsdorf/Zwickau einen Mitarbeiter

Sie sind

aufgeschlossen, engagiert und wollen selbständig arbeiten, dann schreiben Sie uns oder rufen uns an

REICHERTER+GONSKA

Telefon (0 71 21) 84 38
Arbachtalstraße 19 • 7412 Enlingen u. A.

Am 1. September haben wir aus gesundheitlichen Gründen unsere Bäckerei an unsere Tochter Anke und Ehemann Reno übergeben. Wir möchten uns auf diesem Wege bei unserer werten Kundschaft für die jahrelange Treue und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

**Bäckermeister Paul Starke
und Frau Renate**



Mit der Übernahme der elterlichen Bäckerei werden wir uns bemühen, Sie auch in Zukunft als zufriedene Kunden der "Bäckerei Starke" begrüßen zu dürfen.

Darüber würden sich freuen

**Bäckermeisterin Anke Viehweg
und Reno Viehweg**